

Fachgespräch zum Thema „Digitalisierung“

im Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport des Landtages des Landes
Brandenburg

auf Grundlage des Antrages der Fraktion DIE LINKE „Voraussetzungen für digitales Lernen schaffen!“ (Drucksache 7/1375).

10. September 2020,

um 14.00 Uhr,

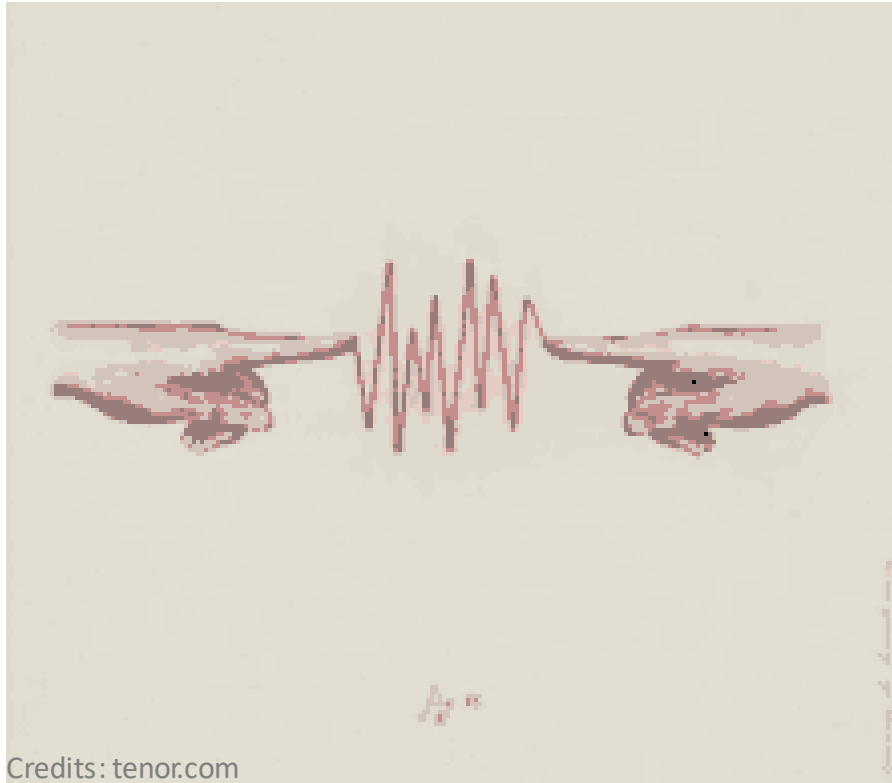
im Plenarsaal des Landtages Brandenburg, Alter Markt 1, 14467 Potsdam

Hey Brandenburg,
wir lernen für die Zukunft!

- 1 Die DigitalAgentur #einfachmachen
- 2 Wo stehen wir bei der Digitalen Bildung?
- 3 Was müssen wir in der Bildung erreichen?
- 4 Diskussion und Fragen



Credit: www.unsplash.com



Credits: tenor.com

Umsetzung von Projekten mit **herausgehobener landespolitischer Bedeutung**

Operative **Steuerung und Abstimmung** von Digitalisierungsprojekten zwischen dem Land Brandenburg und Kommunen

Gemeinwohlorientierte digitale Daseinsvorsorge

Breite oder kommunal **übergreifende** Wirkung

- × Kein e-Government
- × Keine Wirtschaftsförderung

Mit konkreten Angeboten unterstützt die DABB die Bildungsakteure im Land

Exemplarisches Vorgehen der DABB



Sammeln



Analysieren



Konzeptionieren



Testen und Anpassen

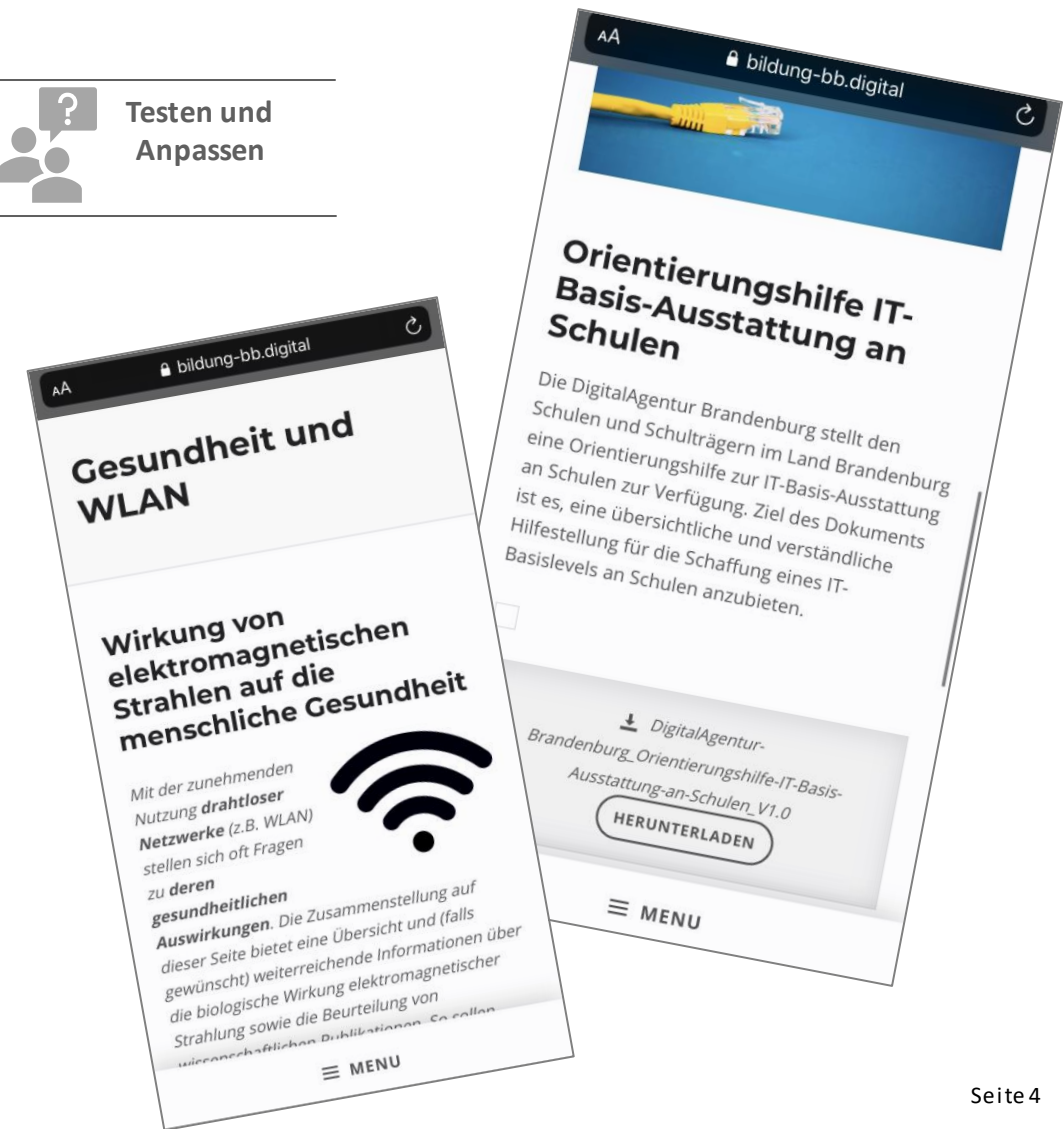
www.bildung-bb.digital

Status: **Entwurf**

#DABB

Umfrage unter den Schulträgern in Brandenburg hinsichtlich Unterstützungsbedarfen durch die #DABB

Stand: 05.08.2020
Kontakt: bildung@digital-agentur.de



Die KMK Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ bildet den Rahmen für die Digitalisierung des Bildungsbereichs



Handlungsfelder

1. Bildungspläne und Unterrichtsentwicklung, curriculare Entwicklungen
2. Aus-, Fort- und Weiterbildung von Erziehenden und Lehrenden
3. Infrastruktur und Ausstattung
4. Bildungsmedien, Content
5. E-Government, Schulverwaltungsprogramme, Bildungs- und Campusmanagementsysteme
6. Rechtliche und funktionale Rahmenbedingungen

„DigitalPakt Schule I“ (2019)

150 Mio. Euro Investitionsförderung für Schulen/Schulträger im Land Brandenburg für **Infrastruktur, Anzeige/Interaktionsgeräte, Endgeräte (20% bzw. 25T Euro)**

Richtlinie des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport zur Umsetzung des DigitalPakts Schule 2019 - 2024 (Richtlinie DigitalPakt Schule) vom 31. Juli 2019



„DigitalPakt Schule II“ (2020)

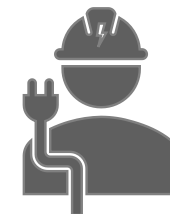
Zusatz zur Verwaltungsvereinbarung
DigitalPakt Schule 2019 bis 2024
(„Sonderausstattungsprogramm“)

15 Mio. Euro Investitionsförderung für Schulen/Schulträger im Land Brandenburg für **Geräte für SchülerInnen, die in ihrer häuslichen Situation nicht auf bestehende technische Geräte zurückgreifen können** und insoweit der Unterstützung bedürfen

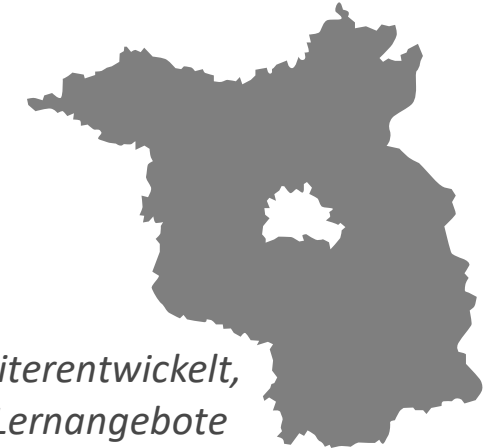
Richtlinie des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport zur Umsetzung des Zusatzes zur Verwaltungsvereinbarung DigitalPakt Schule 2019 bis 2024 (Richtlinie Ausstattungsprogramm für schulgebundene mobile Endgeräte – RL AusProEnd) vom 20. August 2020



... weitere Förderinitiativen angekündigt (Ausbildung und Finanzierung von IT-Administration, Dienst-Laptops für Lehrkräfte, Internet-Zugang für SchülerInnen):
u.a. „Schul-Gipfel“ im Kanzleramt am 13.08.2020



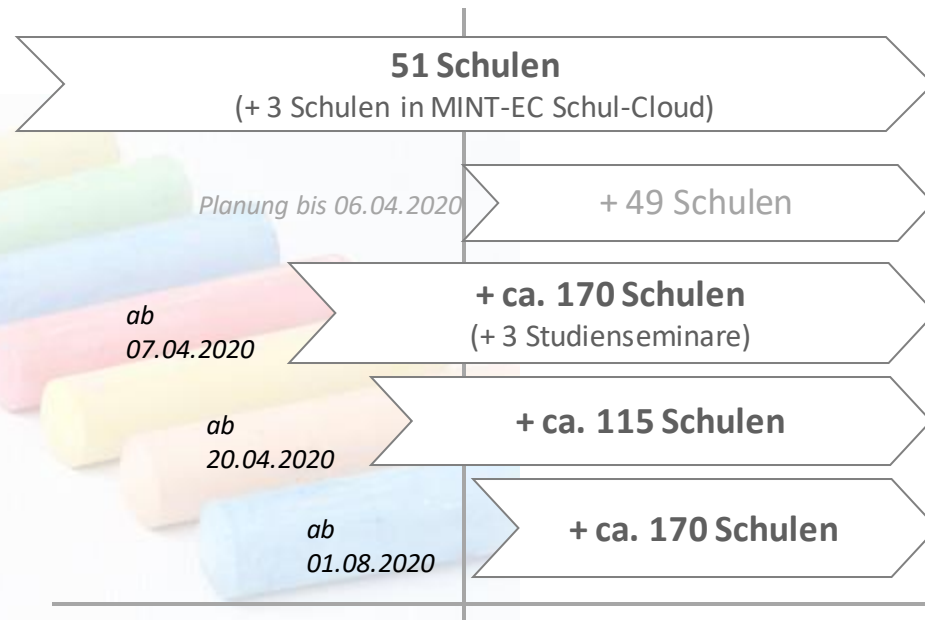
Mit über 500 Schulen im Pilotprojekt Schul-Cloud Brandenburg werden Erfahrungen gesammelt und Standards gesetzt



Pilotierung*

> 500 Schulen und
3 Studienseminare

Rollout



Schuljahr 2019/2020

Schuljahr 2020/2021

*pandemiebedingt erweitert

ab Schuljahr 2021/2022

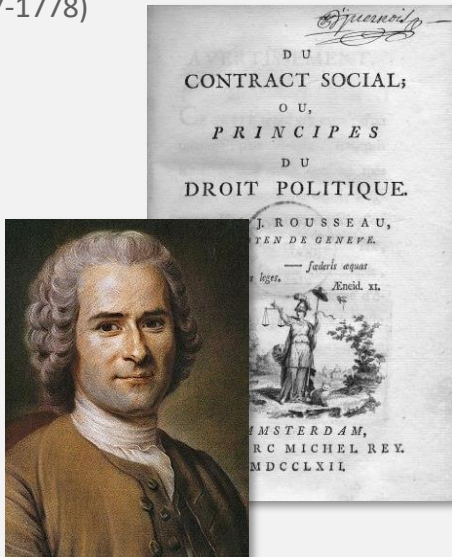
„Des Weiteren wird die Schul-Cloud weiterentwickelt, und es werden Schnittstellen für freie Lernangebote geschaffen. Nach Abschluss der Pilotierungsphase 2021 wird die Schul-Cloud allen Schulträgern in Brandenburg zur Verfügung gestellt.“

Koalitionsvertrag zwischen SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen:
„Zusammenhalt – Nachhaltigkeit – Sicherheit“. 25. Oktober 2019

Datensouveränität ist einer der wichtigsten Faktoren beim Umgang mit Schülerdaten

„Das Prinzip staatlichen Lebens liegt in der Souveränität.“

Jean-Jacques Rousseau
(1717-1778)



damals

Schutz der NutzerInnen-Daten und IT-Sicherheit muss sichergestellt sein

Die Stamm- und -Lerndaten der NutzerInnen dürfen nicht kommerziell genutzt werden



heute

Der Prozess zur Schul-Cloud der Zukunft wird eine zuverlässige, pädagogisch sinnvolle **Basisinfrastruktur** ermöglichen

- **Einfache Bedienbarkeit** und ausreichend **Schulungen** für die NutzerInnen
- **Basis-Funktionsumfang** (z.B.: Kollaboration, Stundenplan, Messenger, Video etc.)
- Anpassung an **verschiedene Schulstufen** (z.B.: Primarstufe, Sekundarstufen I/II, berufliche Bildung)
- Möglichkeit zur Öffnung für schul-externe Akteure, inkl. dem zugehörigen **Rollenkonzept** (Vereine, Eltern, Betriebe/OSZ etc.)
- **Kontinuierliche Weiterentwicklung**, basierend auf den Nutzererfahrungen
- **Zentrale Bereitstellung** und Wartung (kein Aufwand hierfür bei Schule oder Schulträger)



Credits: Jan von Holleben

Die Schul-Cloud kann nicht alles leisten

- Keine Schulverwaltungsaufgaben
- Keine Verwaltung von Endgeräten
- Die Lehrkräfte ersetzen

Bildungsvermittlung wird sich verändern – Inhalte sind in die digitale Welt zu übertragen

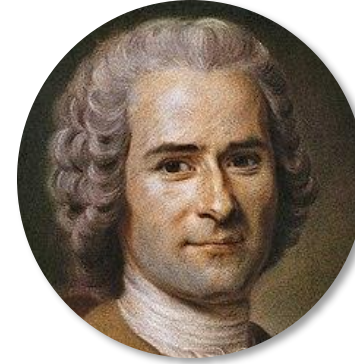
Neue, **interaktive Bildungsinhalte** (lizenzierte und Open Educational Resources/OER sowie von Lehrkräften erstellt) müssen **mit der Schul-Cloud verknüpft** sein oder aus dieser abgerufen werden können.

Inhalte sollten **qualitätsbewertet** sein und müssen **rahmenlehrplan-bezogen** gefunden werden können.

Die Schul-Cloud kann die Aufwände hierfür durch Crowd-Ansätze deutlich minimieren.



1. Digitale Souveränität ist zentral



2. Es braucht Inhalte für Digitale Bildung

3. Pilotierungen nutzen, Standards setzen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Dr. André Göbel
Geschäftsführer

kontakt@digital-agentur.de

www.bildung-bb.digital

www.digital-agentur.de

**Hey Brandenburg,
#einfachMachen**